

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

Wir-Gefühl in der Cloud

› Titelthema:
Teamarbeit digital

› **Wirtschaft im Gespräch:**
Staatssekretär
Ralph Müller-Beck

› **Unternehmensnachfolge:**
Studie zeigt Handlungsbedarf

Typisch Ford:
bewegt die Wirtschaft



DIE FORD **TRANSIT** FAMILIE ➤ **ECONetic Technology**

Unsere vielseitigen Transit-Modelle packen gerne mit an. Leistungsfähige Motoren, beeindruckende Ladekapazitäten, verlängerte Wartungsintervalle und nicht zuletzt niedrige Betriebskosten sind nur vier Gründe, die vier sofort zu rekrutieren. Dass nicht nur wir das so sehen, beweisen die Auszeichnungen zum Van of the Year* und 5 Sterne beim Euro NCAP*.

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): 9,1–4,0 (kombiniert). CO₂-Emissionen: 239–105 g/km (kombiniert).

*Quelle: euroncap.com 12/2012: Ford Transit Custom; van-of-the-year.com: Ford Transit Custom 09/2012 & Ford Transit Connect 09/2013.



Eine Idee weiter

Zäune



Zäune
0431 - 718 89 14
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Betriebsausstattung



Betriebsausstattung
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Lagerzelte



Lagerzelte
HTS
RÖDER HTS HÖCKER GmbH
Top Konditionen - Leasing und Kauf
Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Fahnenmasten



EURO-MASTEN
Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
0451/79 1075
Spenglerstr. 89-91 · www.euromasten.de
Fax 79 30 50 · e-mail: info@euromasten.de

Paletten



Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)
OHV Ostseeholz GmbH
Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de
Wir tragen Ihre Last!
Ahrnsböck bei Lübeck



Fahnenmasten
0431 - 718 89 14
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Stahlagentur



Werner Fassbender WFS
Steel - Agency
EIN MANN FÜR ALLE STÄHLE
KOMPETENT – ENGAGIERT – ZUVERLÄSSIG
rost-, säure- und hitzebeständige Qualitäten · Sonderwerkstoffe
Werkzeugstahl · legierter Baustahl · Alle Erzeugnisformen
25474 Ellerbek (Hamburg), Mühlenua 17 · Tel. +49 (0) 4101 369 185 · wfs@t-online.de

Räder & Rollen



Räder & Rollen
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Industrieausrüstungen



RHB Industrieausrüstungen
22880 Wedel, (04103) 904860
www.industrieausruestungen.de
www.filtermatten.de
Strahlanlagen
Luftfilter
für KSS-Emulsions-/ Ölnebel,
Staub und Schweißrauch.

Regale



Regalsysteme
0431 - 718 89 23
storjohann
Industrievertretung
www.storjohann-kiel.de

Wasserbetten



Waterbed discount
EUROPAS GRÖSSTE WASSERBETTENKETTE
Gutenbergstr. 40 / Ecke Westring
24118 Kiel | Tel. 0431 / 248 932 0
www.waterbeddiscount-kiel.de
Mo-Fr 10-19 Sa 10-16
... besser schlafen!

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?
Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43



Foto: Voicetech

Seit August 2012 am Start: Andreas Swete, Geschäftsführer der Voicetech GmbH

Wir passen die Telefonanlagen individuell an die Kommunikationsbedürfnisse unserer Kunden an. Neben der herkömmlichen Lösung bieten wir das innovative Produkt OnePhone und sind bundesweit einer der ersten zertifizierten Vertriebs- und Servicepartner“, so Geschäftsführer Andreas Swete. OnePhone bietet die Mobilität eines Handys mit den Möglichkeiten einer leistungsstarken Telefonanlage, indem es Festnetz, Mobilfunk und Telefonanlage, auch mit Nebenstellen, in eine einzige Anlage integriert und zusätzlich ein firmeneigenes Netz bereitstellt. „Da jeder Mitarbeiter im

IT- und Telekommunikationslösungen aus Neumünster

Voicetech GmbH ◀ Telefonanlagen sind das Herzstück der meisten Unternehmen und es gibt heute moderne Lösungen, um die Kommunikation so effizient und kostengünstig wie möglich zu gestalten. Das junge Unternehmen Voicetech mit Sitz in Neumünster ist 2012 an den Start gegangen, um Betrieben in Norddeutschland eben diese Lösungen zu bieten.

Unternehmen nur noch ein einziges Telefon hat und gut erreichbar ist, bietet sich diese Lösung für viele Kunden an. Darüber hinaus planen und installieren wir auch klassische Telefonanlagen“, sagt Andreas Swete.

Lösungen und Support ◀ Die Telefonie wird ebenfalls mit EDV-Anwendungen kombiniert, sodass eine passgenaue Infrastruktur entsteht. Auf der Website können sich Kunden mit dem TK-Konfigurator ihre Wunschtelekkommunikationslösung selber zusammenstellen. Als lizenzierter Partner von NEC bietet Voicetech zudem Lösungen des namhaften Herstellers in Norddeutschland und ist gleichzeitig als Großhandelspartner mit ergänzenden Produkten in Vertrieb und Support bundesweit tätig. Hinzu kommen Produkte weiterer Hersteller. Auch im Bereich IT mit Netzwerkinfrastruktur über Sicherheit, Groupware, ERP- und BI-Systemen bis zur Dokumentenarchivierungslösung.

„Wir sind als IT- und Telekommunikationsdienstleister im September 2012

gleich mit großen Partnern wie NEC an den Start gegangen. Da wir außerdem über langjährige Branchenerfahrungen verfügen, sehen wir uns nicht als klassisches Start-up-Unternehmen“, so der Geschäftsführer. Das Unternehmen hat in Neumünster bereits Fuß gefasst, beispielsweise in seiner Tätigkeit für das DOC und als Mitorganisator der Messe NORDGATE. Voicetech ist allerdings nicht nur für große Unternehmen sondern auch für kleine und mittelständische tätig. „Wir pflegen eine offene, direkte und ehrliche Kommunikation mit unseren Kunden, aber auch in unserem Team“ so Swete. Der Geschäftsführer legt Wert auf eine freundschaftliche Betriebskultur und eröffnet den Mitarbeitern darüber hinaus die Chance zur Weiterbildung. ◀◀

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Voicetech GmbH
www.voicetech-gmbh.de

Themen » Regionalteil Kiel

100-jähriges Jubiläum:
Hotel Hansen 24

Ehrung:
Beste Prüfungsteilnehmer ausgezeichnet 26 - 28

Gesucht!
IHK-Mentoren für Berufsorientierung 29

Jörg Orlemann unterwegs:
Antrittsbesuche vom Hauptgeschäftsführer im IHK-Bezirk 30 - 31

Learning by Doing:
Branchenübergreifende Jobsuche 32

Neu in der IHK?

Die Idee für eine Selbständigkeit gefunden, die Herausforderungen bis zur Gründung gemeistert, nun läuft die Startphase. Und wobei kann die IHK jetzt weiterhelfen? Das und viele weitere Informationen erhalten neue IHK-Mitglieder auf unserem Begrüßungsabend am 13. Juni 2014 ab 18 Uhr in der IHK zu Kiel, Raum Flensburg/Lübeck, Bergstraße 2, 24103 Kiel.

Nicht nur zuhören, sondern fragen und Kontakte aufbauen sind ausdrücklich gewünscht! Und natürlich können auch „ältere“ Unternehmen die Möglichkeit nutzen, sich eine Übersicht über Angebot, Rat und Tat der IHK zu Kiel zu verschaffen. Anmeldung bei Angela Peers (E-Mail: peers@kiel.ihk.de, Telefon: 0431 5194-235).

red ◀◀



Familie Stotz und Team

Foto: IHK/Dürr

Kontinuität und Wandel im Familienbetrieb

J.W. Stotz e.K. < 150 Jahre J.W. Stotz in Hanerau-Hademarschen, 150 Jahre im Familienbesitz: Jede Generation setzt ihren eigenen Schwerpunkt. „Wir sind stolz darauf, dass wir auch in der heutigen Zeit unseren Betrieb selbstständig führen und tragen damit die Verantwortung für unsere Familie und die unserer Mitarbeiter. Hierfür waren im Laufe der Generationen Anpassungen an die Erfordernisse der Zeit notwendig“, sagen Inga und Burkhard Stotz, die das Unternehmen in der fünften Generation leiten.

Die Kernkompetenzen Landwirtschaft und Getreide haben bei J.W. Stotz eine kontinuierliche Tradition, darüber hinaus hat sich jede Generation in eine bestimmte Richtung spezialisiert. 1864 gründete der Bäckermeister Johann Wilhelm Stotz seine Bäckerei mit angeschlossenem Verkauf von Mehl und Getreide. 1898 übernahm sein Sohn Jakob den Betrieb, legte die Bäckerei still und erweiterte das Handelsgeschäft. Für die Verarbeitung von Getreide und die Herstellung von Futtermitteln wurde eine Mühle in Fischerhütte errichtet. Johann Wilhelm Stotz übernahm die Firma 1957 und erweiterte das Geschäft durch Tätigkeiten als landwirtschaftlicher Lohnunternehmer sowie die Trocknung und Lagerung von Getreide. 1976 übernahm Johann Walter den Familienbetrieb; er erweiterte das Geschäft der Getreidelagerung, auch durch den Neubau und Erwerb von Getreidesilos und Lagerhallen.

Zertifizierter Lagerhalter < Johann Walter Stotz hat 2002 den Betrieb an seine Tochter Inga Stotz übergeben, die ihn gemeinsam mit ihrem Ehemann Burkhard Stotz führt. Auch in der fünften Generation wird in Hademarschen Brot-, Futter- und Saatgetreide erfasst, gereinigt, getrocknet und gelagert. Als anerkannter und zertifizierter Lagerhalter der Bundesanstalt für Land-

wirtschaft und Ernährung (BLE) kann Interventionsgetreide und Bundesreserve eingelagert werden. „In unseren Silos und Lagerhallen haben wir eine Kapazität von 40.000 Tonnen“, so Stotz. Verstärkt wurden in den letzten Jahren die Lagerung und der internationale Umschlag von Sackwaren diverser Produzenten aus Schleswig-Holstein. „Heute wird die Lagerung mehr auf die Straße verlegt. Man lagert nicht mehr lange ein, sondern schlägt loses Getreide, Saat und Sackwaren schnell um. Das erfolgt über Schiene und Straße sowie die Verschiffung im Hamburger Hafen“, so Stotz.

Vermietung von Lagerflächen < Der Familienbetrieb hat Kunden landesweit und richtet sich auch Richtung Hamburg aus. Beispielsweise mit der Vermietung von Lagerflächen zum Unterstellen von Wohnwagen, Fahrzeugen oder Booten. Für diese und weitere einzulagernde Gegenstände und Waren von Privatkunden und Unternehmen stehen Lagerflächen von 300 bis 2.600 Quadratmetern Fläche zur Verfügung. Auch komplette Hallen werden an Firmen vermietet. „Unsere Hallen sind qualitativ hochwertig, sie sind abgedichtet, wärmeisoliert, beleuchtet und durch bewegliche Wände flexibel abteilbar“, sagt Stotz. Auf den Dächern der Hallen befinden sich Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung.



Foto: privat

Vor 50 Jahren wurden auch Pferde zum Transport eingesetzt, hier vor dem Schuppen um 1960.

Neben der Familie sind drei Mitarbeiter im Familienbetrieb beschäftigt und wie in jeder Generation sind es langjährige Arbeitsverhältnisse. „Wir wollen weiterhin Dienstleister für Produzenten bleiben. Zudem planen wir für die Zukunft, in den Speckgürtel von Hamburg hineinzuwachsen, insbesondere mit der Bereitstellung von Lagerflächen“, sagt Stotz. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

J.W. Stotz e.K.
www.jwstotz.de

Wohlfühlcharakter mit Tradition

Jubiläum ◀ Grund zum Feiern für das Hotel Hansen in Rendsburg. Im Jahr 1914 eröffnet, feiert das Familienunternehmen sein 100-jähriges Jubiläum. Mittlerweile in der dritten Generation führen Brigitte und Peter Rieck das älteste Hotel in der Stadt.



Foto: Bianca Seeger MCS

Seit mehr als 30 Jahren führt das Ehepaar Rieck den Familienbetrieb.

Ein Jahr nach Bau der in Rendsburg ansässigen Nordmarkhalle siedelten sich die Großeltern von Brigitte Rieck, geborene Hansen, im damaligen Rendsburger Zentrum an. Die Verwaltung hatte einen Hotelbau gegenüber der Veranstaltungshalle vorgeschlagen.

Gute Lage ◀ Seit 1978 leitet das Ehepaar Rieck das Hotel. Ob Viehmärkte, Musikantenstadl oder Parteiveranstaltungen mit Willy Brandt oder Helmut Kohl – in der gegenüberliegenden Halle war einiges los. In den Anfangsjahren fanden solche Veranstaltungen noch regelmäßig in der Nordmarkhalle statt, mittlerweile ist dies weniger geworden. Dennoch laufen Hotel und Restaurant gut. „Wir sind sehr zufrieden. Im Sommer läuft mehr über das Hotel, im Winter kommen mehr Restaurantgäste“, sagt Brigitte Rieck im Gespräch mit der *Wirtschaft*. Günstig gelegen, benötigen die Gäste vom Hotel aus, nur wenige Gehminuten zum Kanal. Im Frühjahr und Sommer übernachten viele Radfahrer, die Tagestouren unternehmen. Auch von der Nähe zum Bahnhof und der guten Autobahnanbindung profitiert das Familienunternehmen. Zahlreiche Firmen

nutzen die Lage des Hotels und tagen in den großen Sälen. „Viele Unternehmen, beispielsweise Versicherungen, zählen zu den Stammgästen“, berichtet Brigitte Rieck. Die Rendsburger Lage beschert immer wieder Gäste aus weiten Teilen des Landes.

Veranstaltungsräume ◀ Ob Tagungen, Hochzeiten, Konfirmationen oder andere Familienfeiern, das Hotel, das dazugehörige Restaurant „Bismarck Stuben“ und die vier unterschiedlich großen Festsäle sind für jede Art von Veranstaltung ausgestattet. Das Hotel umfasst 28 Zimmer, von denen ein Teil derzeit renoviert wird. „Wir haben über die Jahre immer wieder modernisiert und ausgebaut, das Restaurant bekam vor zwei Jahren ein neues und modernes Design“, erzählt die Hotelbesitzerin. Im kommenden Jahr werden sie und ihr Mann kürzer treten. Die vierte Generation steht auch schon bereit. Tochter Stephanie und Sohn Andreas übernehmen gemeinsam die Nachfolge. Bereits seit mehreren Jahren arbeiten sie in dem Hotel- und Gaststättenbetrieb mit. Als Hotelfachfrau ausgebildet stand für Stephanie Rieck schnell fest, dass sie den Familienbetrieb zusammen mit ihrem Bruder weiterführen wird. „Es war klar, dass wir das Hotel übernehmen. Das liegt in der Familie“, bestätigt Stephanie Rieck. Auch Andreas Rieck ist bereit. Der gelernte Koch bildet seit Jahren die hoteleigenen Auszubildenden aus und ist den Eltern eine große Stütze im Restaurantbetrieb.

Stressig ist der Hotel- und Restaurantbetrieb ab und an schon. Deshalb fallen die Feierlichkeiten zum Jubiläum auch etwas ruhiger aus. „Wir planen einen kleinen Empfang mit Band, nichts Großes“, so Peter Rieck. Ein Grund zur Freude ist der runde Geburtstag allemal. ◀◀

Autorin: Birte Christophers, IHK-Redaktion
christophers@kiel.ihk.de

Brigitte Rieck, Peter Rieck Gaststätte „Hotel Hansen“
www.hotelhansen.de

„Lenk- und Ruhezeiten im Straßenverkehr“ in neuer Auflage

Seit Erscheinen der letzten Auflage des Standardwerks „Lenk- und Ruhezeiten im Straßenverkehr“ von Christoph Rang haben sich wichtige Änderungen ergeben. Die neue Auflage enthält unter anderem neben den Änderungen der Fahrpersonalverordnung auch Informationen zu den Arbeitszeiten selbstständiger Fahrer.

Das Fachbuch „Lenk- und Ruhezeiten im Straßenverkehr“ unterstützt seit vielen Jahren Unternehmer im Güterkraft- und Personenverkehr sowie Ausbilder und Mitarbeiter in Fachbehörden dabei, den Überblick im Paragraphendschungel zu behalten. Es erläutert verständlich,

kompetent und mit System die verschiedenen geltenden nationalen, europäischen und internationalen Vorschriften.

Die überarbeitete 21. Auflage enthält neben den wichtigen Neuerungen auch das erweiterte Kapitel „Fragen aus der Praxis“, das konkrete Anfragen und Hinweise aus dem Leserkreis berücksichtigt und kommentiert. ◀◀

Christoph Rang: Lenk- und Ruhezeiten im Straßenverkehr, Softcover, DIN A5, 282 Seiten, 21. Auflage 2013, Bestell-Nr.: 23013, 25,14 Euro.

> **Kleine Forscher**

Frühkindliche Förderung

Die Evangelische Kindertagesstätte Elmschenhagen ist jetzt ein „Haus der kleinen Forscher“. Kita-Leiterin Gudrun Lange nahm die offizielle Zertifizierungsurkunde entgegen. Mit dem Titel „Haus der kleinen Forscher“ zeichnet die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel Einrichtungen aus, die sich in besonderem Maße engagieren, Kindern Kenntnisse in Naturwissenschaften zu vermitteln.

„Es ist unglaublich, wie Experimente die Kinder faszinieren und begeistern“, freut sich Lange. Bei der Gelegenheit lernen die Jungen und Mädchen auch im Team zu agieren, denn alle machen mit, und oft erarbeiten sie die Lösung des Rätsels gemeinsam.

Für Hans Joachim Beckers, Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung der IHK zu Kiel, ist gerade diese „kontinuierliche frühkindliche, naturwissenschaftliche Bildung“ auszeichnungswürdig. „Gemeinsam mit engagierten Akteuren wie dem Team der Evangelischen Kita Elmschenhagen beugen wir damit dem Fachkräftemangel von morgen vor. Schon die Jüngsten erleben, dass es Spaß



Foto: Jürgen Schindler

Haben Spaß an Experimenten: Die kleinen Forscher mit Britta Pries (links) und Hans Joachim Beckers, beide IHK zu Kiel, Kita-Leiterin Gudrun Lange (mitte) und Ulrike Menke, Kitawerk Altholstein.

macht, die natürliche Umwelt zu erforschen und zu hinterfragen“, betonte Beckers bei der Übergabe der Zertifizierungsurkunde. **red <<**

Rechtsanwälte + Steuerberater in der Region <>

Frank Beckröge
Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
Rechtsanwalt u. Notar
Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG · STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG

TRINAVIS Oelerking Tempel Partnerschaft
Küterstraße 14–18 · 24103 Kiel
Telefon 0431 69 67 99 - 0
Holsatenring 74 · 24539 Neumünster
Telefon 04321 99 55 - 0
WWW.TRINAVIS.COM

TRINAVIS
AUDIT TAX ADVISORY



RAT KOMMT NICHT
VON RATEN.
SONDERN VON WISSEN.

www.eep.info



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Flensburg · Rendsburg · Kiel · Neumünster · Lübeck



Fotos: IHK/Pütz

IHK zu Kiel ehrt **beste Prüfungsteilnehmer**

Mit Ihren guten Noten haben Sie bewiesen, dass Sie in Theorie und Praxis hervorragend gearbeitet haben. Sie gehören zu den klügsten Köpfen Ihres Jahrgangs“, so die Begrüßung von IHK-Vizepräsident Knud Hansen bei der Bestenehrung der Winterabschlussprüfungen im Haus der Wirtschaft in Kiel. Geehrt wurden insgesamt 32 Top-Azubis und ihre Ausbildungsbetriebe für herausragende Leistungen; sie wurden dafür mit Urkunden ausgezeichnet. Anwesend waren auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, der Berufsschulen und der Prüfungsausschüsse. Rund 220 Personen nahmen an der Veranstaltung teil.

Hansen dankte den Ausbildungsbetrieben, den Eltern der Prüfungsteil-

nehmer und den Berufsschullehrern für ihren wichtigen Anteil am Erfolg der Auszubildenden.

Er lobte ausdrücklich die Bedeutung der 346 ehrenamtlichen Prüfer, die in 120 Prüfungsausschüssen mit ihrem Sachverstand und ihrer Objektivität diese Prüfungen in wirtschaftlicher Selbstverwaltung erst möglich gemacht haben.

Den Prüfungsbesten erklärte Hansen: „Sie haben hart dafür gearbeitet, zur Spitze zu gehören und haben mit Ihren hervorragenden Ergebnissen nun beste

Chancen auf einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Unsere Wirtschaft ist ganz wesentlich geprägt von Fachkräften, die eine betriebliche Ausbildung mit großer Handlungskompetenz erworben haben. Darin liegt auch unsere Innovationskraft und ein enormer Standortvorteil begründet. Mit Ihrer hervorragenden Ausbildung haben Sie die besten Voraussetzungen, um die vielfältigen Karriere- und Aufstiegschancen zu nutzen, die unser Fortbildungssystem bietet.“

red <<

Ausgezeichnet wurden:

Kim-Kristin Andresen, Kauffrau für Bürokommunikation, Industrie- und Handelskammer zu Kiel; Franziska Mariel Bansemer, Bauzeichnerin, Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, Anstalt des öffentlichen Rechts; Michael Berger, Elektroniker für Betriebstechnik, Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft; Svea Bettsteller, Kauffrau im Gesundheitswesen, Techniker Krankenkasse; Janine Böge, Chemielaborantin, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Jorma Bork, Kaufmann für Marketingkommunikation, Vervum GmbH; Sebastian Borkowski, Informations- und Telekommunikationssystem-Elektroniker, Deutsche Telekom AG; Hannes Bötzel, Industriemechaniker, Stadtwerke Kiel Aktiengesellschaft; Jochen Busdorff, Konstruktionsmechaniker, Rud. Prey GmbH & Co. KG; Wienke Carstensen, Personaldienstleistungskauffrau, Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, Anstalt des öffentlichen Rechts; Malte Glaser, Kaufmann im Einzelhandel, coop eingetragene Genossenschaft; Tim Hameister, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung: Großhandel, Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH & Co. KG; Heiko Hansen, Fachinformatiker, Fachrichtung: Systemintegration, ennit server GmbH; Anja Helmrich, Immobilienkauffrau, Wohnungsbau-Genossenschaft Kiel-Ost eG.; Sandra Herzog, Tourismuskauffrau, (Kauffrau für Privat- und Geschäftsreisen), GeBeCo Gesellschaft für Internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co. KG; Torben Jordt, Kaufmann im Gesundheits-



IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann (links) gratuliert zusammen mit IHK-Vizepräsident Knud Hansen (mitte) und Verwaltungsleiter Jürgen Karrock der Berufsbesten Kim-Kristin Andresen

wesen, Techniker Krankenkasse; Fotina Kohliaridou, Restaurantfachfrau, ThyssenKrupp DeliCate GmbH; Marvin Kraack, Fachkraft für Lagerlogistik, J.P. Sauer & Sohn Maschinenbau GmbH, Jessica Krieger, Fachfrau für Systemgastronomie, G & E Gastro GmbH & Co. KG; Finn Langmaack, Schifffahrtskaufmann, Fachrichtung: Trampfahrt, Sartori & Berger GmbH & Co. KG; Lasse Liepolt, Automobilkaufmann, Olympic Auto GmbH; Beatrice Mangelsen, Hotelfachfrau, Romantik Hotel Kieler Kaufmann, Inh. Carl-Heinz Lessau e.K.; Dennis Mattsson, Fachlagerist, coop eingetragene Genossenschaft; Florian Meister, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung: Versicherung, VICTORIA Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft; Timo Möller, Fachinformatiker, Fachrichtung: Anwendungsentwicklung, GeBeCo Gesellschaft für Internationale Begegnung und Cooperation mbH & Co. KG; Sören Möller, Industriekaufmann, Daimler AG; Isabel-Monique Moreau, Biologielaborantin, Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie; Meik Otto, Fachkraft im Fahrbetrieb, KVG Kieler Verkehrsgesellschaft mbH; Sven Seiffert, Elektroniker für Geräte und Systeme, Raytheon Anschütz GmbH; Mathis Teßmer, Bankkaufmann, Investitionsbank Schleswig-Holstein; Eva Wehleit, Veranstaltungskauffrau, Kiel-Marketing e.V.; Janina Zemke, Verkäuferin, TT+T Märkte Otto Ed. Knutzen GmbH & Co. KG. <<

Berufsbesten Kreis Rendsburg-Eckernförde/Neumünster aus der Abschlussprüfung Winter 2013/2014

Die Berufsbesten des Kreises Rendsburg-Eckernförde:

Eileen Kliche, Automobilkauffrau, Autohaus Ohm GmbH, Rendsburg; Steffen Schröder, Elektroniker für Betriebstechnik, E.ON Hanse AG, Rendsburg; Jan-Philipp Hartmann, Kaufmann im Gesundheitswesen, imland gemeinnützige GmbH, Rendsburg; Franziska Ehlers, Bauzeichnerin, Janiak + Lippert Architekten und Ingenieure GmbH, Fockbek; Mark Krüger, Zerspanungsmechaniker, Einsatzgebiet: Drehmaschinensysteme, Leser GmbH & Co. KG, Hohenwestedt; Jannis Richter, Industriemechaniker, Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau, Lürssen-Kröger Werft GmbH & Co. KG, Rendsburg; Marc-André Mumm, Fachinformatiker FR: Anwendungsentwicklung, mobilcom-debitel GmbH, Büdelsdorf; Gesa Suhr, Bankkauffrau, Sparkasse Mittelholstein Aktiengesellschaft, Rendsburg; Marlena Marie Lütje, Industriekauffrau, Stadtwerke Rendsburg GmbH, Rendsburg; Hilke Erichsen, Kauffrau im Groß- und Außenhandel FR Großhandel, Vollbrecht + Pohl KG, Rendsburg; Patrick Gustyn, Kaufmann für Versicherungen und Finanzen, FR Versicherung Walther Schmielewski e.K., Westerrönfeld; Thies Harder, Technischer Zeichner, FR Maschinen- und Anlagentechnik, Wehrtechnische Dienststelle für Schiffe und Marinewaffen Maritime Technologie und Forschung, Eckernförde.

Die Berufsbesten aus Neumünster:

Ralf-Dieter Held, Kaufmann im Einzelhandel, Adler Modemärkte AG, Neumünster; Sebastian Radtke, Industriemechaniker, Einsatzgebiet: Produktionstechnik, Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG, Neumünster; Tom Kaiser, Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet: Drehmaschinensysteme, Danfoss Power Solutions GmbH & Co. OHG, Neumünster; Thorsten Hintz, Kaufmann im Gesundheitswesen, Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Neumünster; Pascal Feddern, Zerspanungsmechaniker Einsatzgebiet: Fräsmaschinensysteme, Hiller Feinwerktechnik und Gerätebau GmbH, Neumünster; Marek Schmidtke, Kaufmann im Groß- und Außenhandel FR Großhandel, N.N., Neumünster; Silja Mühlstädt, Immobilienkauffrau, Lorenz Lorenzen GmbH & Co. KG, Neumünster; Franziska Baumann, Verkäuferin, N.N., Neumünster; Adrian Torben Arendt, Werkstoffprüfer, NUTECH Gesellschaft für Lasertechnik und Materialprüfung mbH, Neumünster; Hanna Plagmann, Bankkauffrau, VR Bank Neumünster eG, Neumünster. <<

Gebäudereinigung

BOCKHOLDT

Frische und Glanz aus Norddeutschland!

Als modernes, hanseatisches Familienunternehmen ist Bockholdt seit über 50 Jahren mit rund 7.000 Mitarbeitern an 14 Standorten erfolgreich in den Bereichen **Gebäudedienste** | **Industriedienste** | **Hygienesdienste** im Einsatz. Auch in Kiel und Neumünster sind wir mit einer Niederlassung für Sie vor Ort.

Liebigstraße 13 | 24145 Kiel
Wrangelstraße 12 | 24539 Neumünster

www.bockholdt.de

Gebäudedienste | Industriedienste | Hygienesdienste

Umwelttechnik



Ihr zuverlässiger Partner für Gewerbe und Industrie:

- Beton-/Stahlbetonarbeiten
- Pflaster- und Entwässerungsarbeiten
- Umbau- und Maurerarbeiten
- Erd- und Kanalbau
- Kanal-TV und Kanalsanierung



HOCHBAU · TIEFBAU

UMWELTTECHNIK

Paradiesweg 54 · 24223 Schwentinnental · Tel.: 0 43 07-93 800 · info@flenker-bau.de



Foto: IHK/Zimmermann

Freuten sich mit den Super-Azubis: IHK-Vizepräsident Professor Dr. Driftmann (Zweiter von links), Kreispräsident Tiemann (Pinneberg, ganz links), stellvertretender Kreispräsident Susemihl (Zweiter von rechts), IHK-Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab (ganz rechts).

Bestenehrung der Zweigstelle Elmshorn

Winterprüfung 2013/14 ◀ Die IHK zu Kiel, Zweigstelle Elmshorn, ehrte die 25 besten Auszubildenden der Winterprüfung 2013/14 in den Abschlussprüfungen aller Berufe aus Handel, Industrie und Dienstleistung aus den Kreisen Pinneberg und Steinburg.

IHK-Vizepräsident Professor Dr. Hans Heinrich Driftmann begrüßte die Auszubildenden zu einer Feierstunde mit Übergabe der Urkunden. Die ehemaligen Auszubildenden erhielten als Anerkennung eine Urkunde sowie einen „Stick am Band“, die die IHK zu Kiel an Teilnehmer der Abschlussprüfung für hervorragende Leistungen vergibt. Der spezielle IHK-Stick mit acht Gigabyte ist an jedem PC einsetzbar. Das Band ist als äußeres Zeichen der Leistung mit „Super-Azubi“ gekennzeichnet.

„Durch Fleiß, Ehrgeiz und eine positive Einstellung haben Sie ein sehr gutes Ergebnis erreicht und einen wesentlichen Grundstein für Ihre berufliche Zukunft gelegt“, sagte Driftmann den Prüfungsbesten. Er rief sie aber auch auf, sich durch Weiterbildung neue berufliche Perspektiven zu eröffnen: „Wissen hat eine immer kürzere Halbwertszeit. Lernen ist somit eine Lebensaufgabe.“ Den Betrieben, in denen die geehrten Prüfungsteilnehmer ausgebildet wurden, überreichte Driftmann mit Dank und Anerkennung ebenfalls

eine Ehrenurkunde. Darin wurde die hervorragende Qualität der Ausbildung bestätigt. Driftmann motivierte die jungen Absolventen sich weiterzubilden.

Insgesamt nahmen im Bereich der Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel, also in den Kreisen Steinburg und Pinneberg, in diesem Winter 380 Personen an den Ausbildungs-Abschlussprüfungen teil. Die Prüfungen wurden von 54 Prüfungsausschüssen mit insgesamt 163 ehrenamtlichen Prüfern abgenommen. Beteiligt waren die Lehrer an den berufsbildenden Schulen aus Elmshorn, Pinneberg und Itzehoe sowie Ausbilder und andere Führungskräfte aus den Betrieben. Grußworte sprachen der stellvertretende Präsident des Kreises Steinburg, Volker Susemihl und der Präsident des Kreises Pinneberg, Burkhard E. Tiemann. ◀◀

Autor: Dr. Paul Raab
Leiter der Zweigstelle Elmshorn
raab@kiel.ihk.de

Ausgezeichnet wurden:

Fachinformatiker/-in Fachrichtung: Systemintegration, Fabian Christiansen, Medac Gesellschaft für klinische Spezialpräparate m.b.H, Wedel; Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Patrick Czerny, Eugen Jüchter e.K., Itzehoe; Industriemechaniker/-in Einsatzgebiet: Maschinen- und Anlagenbau, Thore Hägermann, HATLAPA Uetersener Maschinenfabrik GmbH & Co., Uetersen; IT-System-Kaufmann/-frau, Tobias Otto-Sprunck, Backauf Computer GmbH, Elmshorn; Mechatroniker/-in, Kim-Tobias Porath, Nordmark Arzneimittel GmbH & Co. KG, Uetersen; Dominik Löffler, PRINOVIS Ltd. & Co. KG, Itzehoe; Oberflächenbeschichter/-in, Justin Bartsch, AHC Oberflächentechnik GmbH, Wedel; Automobilkaufmann/-frau, Jenny Kruse, Autohaus Elmshorn GmbH & Co. KG, Elmshorn, Stefanie Ehlers, Eskildsen GmbH & Co. Kg, Itzehoe; Bankkaufmann/-frau, Dennis Bruse, Sparkasse Südholstein, Neumünster/Pinneberg; Aurika Kupsch, Volksbank Raiffeisenbank eG, Itzehoe; Bürokaufmann/-frau, Kimberly Plaeschke, Stadtwerke Quickborn GmbH, Quickborn; Britta Seidel, Team-Baukontor.de-GmbH, Itzehoe; Fachkraft für Lagerlogistik, Marcel Tesch, Fastener 2000 GmbH, Quickborn;

Industriekaufmann/-frau, Kevin Detjens, SALVANA TIERNÄHRUNG G.m.b.H, Klein Offenseth-Sparrieshoop; Dirk Clasen, Steinbeis Papier GmbH, Glückstadt; Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Catjana Wendt, E.ON Hanse AG, Quickborn; Kaufmann/-frau im Einzelhandel, Jasmin Gedke, Parfümerie Douglas Deutschland GmbH, Hamburg/Elmshorn; Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Leonard Bennet Leis, MARKENFILM GMBH & CO. KG, Wedel; Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Außenhandel, Niklas Reimers, Paninkret Chemisch-Pharmazeutisches Werk Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Westerhorn; Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel Fachrichtung: Großhandel, Nadine Pawlowski, VICTOR International GmbH, Elmshorn; Daniela Stahl, MAKRO Handels-GmbH u. Co. KG, Itzehoe; Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung, Anna Schümann, ITM worldwide Logistics GmbH, Kummerfeld; Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung: Versicherung, Merle Pahl, Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe; Verkäufer/-in, Felix Braun, Frauen Lebensmittelbetriebe KG, Brunsbüttel/Itzehoe. ◀◀

> Kieler Woche 2014

Sommerfest und **Segelfreude** – Bundespräsident Joachim Gauck zu Gast

Was mit einer eintägigen Freundschaftsregatta begann, ist zu einer Segelwoche geworden. Seit 65 Jahren wird die Kieler Woche zusammen mit einem Festprogramm an Land gefeiert und hat sich zur größten Segelveranstaltung der Welt und zum größten Sommerfest im Norden Europas entwickelt. Jung und frisch wie eh und je zeigt die Kieler Woche vom 21. bis 29. Juni 2014 über drei Millionen Gästen ihr buntes Gesicht: Mehr als 2.000 Veranstaltungen aus den Bereichen Sport, Kultur, Musik, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft sorgen neun Tage lang für festliche Vielfalt in der nördlichsten deutschen Landeshauptstadt.

Kiels einzigartige Neuntagewoche beginnt gleich mit einem Höhepunkt: Bundespräsident Joachim Gauck eröffnet die Kieler Woche am Sonnabend, 21. Juni, auf dem Kieler Rathausplatz.

Mittelpunkt der Kieler Woche ist und bleibt das Segeln. Rund 4.000 Regattateilnehmer aus über 50 Nationen liefern sich spannende Rennen vor Kiel-Schilksee. Den Auftakt machen die olympischen Klassen (21. bis 25. Juni). Weltklasse geht es mit den internationalen Klassen weiter (26. bis 29. Juni). Auch die große Windjammerparade mit über 100 Groß- und Traditionsseglern am 28. Juni dürfen Segelfans nicht verpassen.

Über die Segelregatten hinaus ist die Kieler Woche stets auch ein internatio-



Foto: Kiel-Marketing/K. Steigüßer

ner gesellschaftlicher Treffpunkt mit Kongressen, Empfängen, Vorträgen, Diskussionen – und der Verleihung renommierter Preise.

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) ist im Februar 100 Jahre alt geworden. Und auch im Jubiläumsjahr des Instituts zeichnet das IfW gemeinsam mit der IHK Schleswig-Holstein und der

Landeshauptstadt Kiel internationale Persönlichkeiten mit dem Weltwirtschaftlichen Preis aus. Der Preis wird am Sonntag, 22. Juni, in der Industrie- und Handelskammer zu Kiel verliehen. Mit dem Weltwirtschaftlichen Preis werden Vordenker einer weltoffenen, marktwirtschaftlichen Gesellschaft geehrt. *red <<*

Gesucht! – IHK-Mentoren für Berufsorientierung

Viele Schüler wissen am Ende ihrer Schullaufbahn nicht, wie es für sie weitergehen soll. Die Fülle der Informationen und die unzureichende Einschätzung der eigenen Potenziale führen zu Unsicherheiten und erschweren die Entscheidung für eine Berufsausbildung.

Die Verbesserung der Berufsorientierung sowie die Unterstützung der Berufs- und Lebensplanung ermöglichen bessere und umwegfreie Berufsentscheidungen, vermindern Fehlentscheidungen und Ausbildungsabbrüche. Dies ist der neue Ansatz, mit dem die IHK Schleswig-Holstein als Koordinator ein flächendeckendes Netzwerk ehrenamtlicher Mentoren aufbaut, das leistungsschwächere Schüler individuell fördert und begleitet. Aktive und ehe-

malige Mitarbeiter aus Ausbildungsunternehmen sollen dabei als Mentoren in einer Einzelberatung Schüler mit Berufsorientierungsproblemen bedarfsgerecht über Berufsmöglichkeiten informieren, den Lebens- und Berufsweg mit ihnen planen und auch Benimm- und Verhaltensregeln sowie Schlüsselqualifikationen vermitteln.

Interessierte für das ehrenamtliche Mentoring sind herzlich willkommen und werden gebeten, sich beim Projektkoordinator des IHK-Mentoren Netzwerkes für Berufsorientierung zu melden. *Bs <<*

Weitere Informationen:

Dirk Geest

Aus- und Weiterbildung

Telefon: 0431 5194-246, E-Mail: geest@kiel.ihk.de



Werksbesichtigung bei SIHI (von links): IHK-Zweigstellenleiter Dr. Paul Raab, SIHI Group-Geschäftsführer Erich Mohrdiek, IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann, SIHI-Betriebsleiter Ralf Mann, SIHI-Geschäftsführer Peter Rix



Technische Fachsimelei: GISMA-Geschäftsführer Tobias Frerck und Jörg Orlemann (rechts)



IHK-Pressesprecher Michael ... vor dem Gebäude der Landes...

Antrittsbesuche bei Industrie, Vollversammlungsmitgliedern und Medien

On tour Ein deutliches Zeichen in Richtung Industrie und Ehrenamt hat Jörg Orlemann in den ersten vier Wochen als Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel gesetzt. Orlemann besuchte neun Industriebetriebe und führte vor Ort Gespräche mit den Mitgliedern der Vollversammlung. Antrittsbesuche bei den Medien rundeten einen ersten Aufschlag in der Weite des IHK-Bezirks ab.



IHK-Besucher bei der Pfiffner Deutschland GmbH: Dr. Paul Raab (links) und Jörg Orlemann (rechts) mit dem technischen Leiter Raimund Streland.

Mit seinen Besuchen bei Industrieunternehmen hob Orlemann die häufig unterschätzte Zukunftsbranche Industrie hervor. „Das verarbeitende Gewerbe trägt 15 Prozent

zur Bruttowertschöpfung Schleswig-Holsteins bei. Seine mittelständische Struktur stabilisiert konjunkturelle Entwicklungen“, betonte der IHK-Chef. Industrie sei alles andere als Dreck und



Zeitungsstudium: Kreisredakteur Sönke Rother, Dr. Paul Raab und Jörg Orlemann studieren die Norddeutsche Rundschau.



Mit Mitgliedern der Vollversammlung aus den Bereichen der IHK-Zweigstellen Rendsburg und Neumünster tauschten sich Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann und sein Stellvertreter und zuständiger Zweigstellenleiter Rainer Bock über regional interessierende Themen sowie unter-



Im NDR-Studio (von links): stellvertretender Hörfunk-Chef Reinhard Mucker, IHK-Chef Jörg Orlemann, Landesfunkhaus-Direktor Volker Thormählen, Fernsehchef Norbert Lorentzen



Foto: shz/Dirk Jennert

Legband und Jörg Orlemann
szeitung in Rendsburg.



Der Neumünsteraner Oerlikon-Chef Matthias Pilz zeigt den IHK-Besuchern Jörg Orlemann und Rainer Bock innovative Vliese.



Großes Interesse an den Produkten von punker (von links): Rainer Bock, Geschäftsführer Henning Bähren, Jörg Orlemann, Leiter Ausfragserfüllung Markus Oberle

harte körperliche Arbeit, sondern Forschung, Innovation und ein großer Arbeitgeber, räumte Orlemann mit Vorurteilen auf.

„Ich wollte und will mit meinen Besuchen industrieller Unternehmen diesen Ansatz unterstützen und zugleich für die Anliegen der Industrie werben“, bekräftigt Orlemann im Gespräch mit der *Wirtschaft*. In einem Energieerzeugerland dürfe auch die Nachfrageseite nicht aus dem Blick verloren gehen. Vor allem für die Industrieunternehmen mit ihrem hohen Energiebedarf sei eine verlässliche Energieversorgung zu Preisen, die ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht vermindern würden, unabdingbar.

Vollversammlung ◀ Im Rahmen seiner Rundreise durch den IHK-Bezirk traf sich der Hauptgeschäftsführer mit den örtlichen Repräsentanten der Vollversammlung der IHK zu Kiel, dem Parlament der Wirtschaft. Bei diesen Treffen standen regionale Themen im Mittelpunkt der lebhaften Diskussio-

nen. Standardthema war jedoch stets die Sorge um die Verkehrsinfrastruktur und die damit häufig verbundenen Probleme, die Märkte wettbewerbsfähig erreichen zu können. „Es war für mich sehr interessant, die landsmannschaftlichen Eigenheiten vor Ort aufnehmen zu dürfen“, fasste Orlemann die Begegnungen mit dem Ehrenamt augenzwinkernd zusammen. Zurzeit besucht der Hauptgeschäftsführer alle 60 Vollversammlungsmitglieder in ihren Unternehmen.

Medien ◀ Seine Antrittsbesuche wurden sowohl von regionalen wie überregionalen Medien positiv aufgenommen. „Diese Form von beinahe altmodisch-korrektem Verhalten erlebt man nicht mehr oft“, brachte es ein Redaktionsleiter auf den Punkt. ◀◀

Autor: Michael Legband
IHK-Redaktion
legband@kiel.ihk.de



Ein Mitarbeiter erläutert den IHK-Besuchern Jörg Orlemann (zweiter von rechts) und Rainer Bock (rechts) im Beisein von Schwab-Geschäftsführer Jochen Schwab die Feinheiten der Produktion.



RSH-Chefkorrespondent Carsten Kock, gemeinsam mit IHK-Chef Jörg Orlemann



Fotos: IHK/Legband

schiedliche landsmannschaftliche Eigenarten aus. Schwerpunktthemen waren jedoch Fragen der Verkehrsinfrastruktur und beispielsweise die Erreichbarkeit der Geschäfte an und auf dem Neumünsteraner Großflecken.



Randolph Schröder (rechts), Geschäftsführer der Gebr. Schröder GmbH, zeigt Jörg Orlemann, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Kiel, worauf es bei guten Klingen ankommt.

» Learning by Doing

Prinovis-Fachkräfte auf branchenübergreifender Jobsuche

Dass jedem Ende auch ein Anfang inne wohnt, konnten bislang mehr als 120 der 600 festangestellten Mitarbeiter der Druckerei Prinovis Itzehoe GmbH & Co. KG feststellen, die jetzt den Druck einstellen. Damit geht eine Ära der europäischen Druckgeschichte zu Ende. Jahrzehnte stand Itzehoe in Verbindung mit dem Namen Gruner & Jahr an der technologischen Spitze, wenn es um den Tiefdruck ging. Stern, Brigitte, Spiegel & Co. sowie die weltweit geltenden Großkataloge wie einst von IKEA werden ab sofort nicht mehr in Itzehoe hergestellt. Den Impressi der genannten Magazine ist als aktueller Druckstandort Ahrensburg zu entnehmen.

Einer der Mitarbeiter, die sich umorientieren ist der 51-jährige gelernte Drucker Thorsten Schürmann. Nach 33 Jahren bei Prinovis in den Bereichen Tiefdruck und Druckformherstellung stellte das Aus des Itzehoer Werks einen Einschnitt in seinem Leben dar. Doch Schürmann erkannte wie viele seiner Kollegen, dass die dort erlangten Erfahrungen unabhängig vom Anwen-



Thorsten Schürmann

Foto: IHK/Rotsch

dungsbereich auch in anderen Branchen gefragt sein können. Als der Lebensmittelhersteller Peter Kölln KGaA im vergangenen Jahr einen Maschinen- und Anlagenführer suchte, zögerte Schürmann nicht, sich zu bewerben. Mit Erfolg.

Prinovis-Mitarbeiter wie Schürmann wissen, dass die Arbeit in automatisierten Herstellungsprozessen an großformatigen Maschinen die Fähigkeit schult, komplexe Fertigungsabläufe in ihrer Gesamtheit zu überblicken. „Wer große Tiefdruckmaschinen bedienen kann, kann auch viele andere Maschinen bedienen“, ist Schürmann überzeugt. Dass der gelernte Drucker nun in der Nahrungsmittelindustrie tätig ist, stellt für ihn kein Problem dar. Dank seiner Flexibilität ist er durch Learning by Doing schnell in sein neues Aufgabengebiet hineingewachsen. Zudem bringt Schürmann aus seinem Job bei Prino-

vis nicht nur ein Gespür für technische und mechanische Produktionsvorgänge mit, sondern auch Verantwortungsbewusstsein. Dies ist in seiner neuen Tätigkeit ebenfalls unabdingbar. Denn es ist kaum auszudenken, was passieren würde, wenn Zutaten falsch abgefüllt werden würden und über den Einzelhandel auf den Tisch eines Allergikers gerieten. Daher wacht Schürmann mit Argus-Augen über Befüllungs- und Reinigungsprozesse, um Störungen schnell beseitigen zu können.

Augen auf gilt aber auch für die Unternehmen in unserer Region, die auf der Suche nach qualifizierten Allroundern sind. Denn Schürmann ist kein Einzelfall. <<

Autoren:

Thomas Rotsch/Michael Legband, rotsch@kiel.ihk.de/legband@kiel.ihk.de

Anstoßen auf 350 Jahre Kieler Universität

Mit dem „Christian-Albrechts-Secco“ beschließen die Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel und das Weinhaus Tiemann eine der ersten Projektpartnerschaften für das im Jahr 2015 anstehende 350ste Jubiläum der Landesuniversität. Universitätspräsident Professor Gerhard Fouquet und die Inhaberin des Kieler Traditionsweinhauses, Birgit Tiemann, stellten gemeinsam mit der Projektleitung des Jubiläums, Anne Waller und Dr. Boris Pawlowski, erstmals den Jubiläums-Secco ins Regal und gaben ihn zum Verkauf frei. Gerhard Fouquet: „Ich bedanke mich herzlich beim Weinhaus Tiemann für ihre Unterstützung unseres Festjahres! Der Christian-Albrechts-Secco ist ein großartiger Auftakt für die Jubiläumspartnerschaften.“ Der Riesling-Perlwein wird gut bei den Weinkennerinnen und Weinkennern ankommen, weiß Birgit Tiemann: „Frisch, fruchtig und prickelnd ist der Christian-Albrechts-Secco – das passt zur Christian-Albrechts-Universität.“



Foto: Claudia Eulitz, Umi Kiel

Wir freuen uns sehr, mit dem Secco das Jubiläum unserer CAU zu unterstützen und für die Feierlichkeiten das passende Getränk zum Anstoßen bereitzustellen.“ red <<

Wachstum und Beschäftigung

Halstablette < Das Produkt GeloRevoice hilft gegen Heiserkeit, Räusperzwang und Hustenreiz – und ist ein Renner beim Pharma-Unternehmen G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG. Um mit der großen Nachfrage Schritt zu halten, hat die Firma eine neue, vollautomatische Tablettier- und Verpackungsanlage in Betrieb genommen, die jetzt im Beisein von Wirtschaftsminister Reinhard Meyer eingeweiht wurde.

Das ist ein klares Bekenntnis zum Standort Westküste, ein gutes Zeichen für Wachstum und Beschäftigung. Das Unternehmen Pohl-Boskamp ist ein gutes Beispiel für den regional verankerten Mittelstand, der Schleswig-Holstein wirtschaftlich voran bringt“, so Meyer.

„Bis jetzt war jede Packung, die produziert wurde, meist schon verkauft. Mit dieser komplett neuen Anlage besteht die Chance auf eine weitere Ausweitung des Geschäfts“, sagte Geschäftsführerin Marianne Boskamp. Das familiengeführte Unternehmen hat die Vermarktung von GeloRevoice bereits in 20 Ländern begonnen. Das Ziel lautet, den Jahresumsatz von sieben Millionen Euro zu verdoppeln. „Nicht nur in Deutschland findet GeloRevoice immer neue Anhänger, auch international rechnen wir mit deutlichen Zuwächsen, wie zum Beispiel in der Schweiz, Österreich, der Türkei oder Polen.“ Weitere Chancen sieht die Unternehmerin in Saudi-Arabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten. Erkrankungen der Atemwege seien im Nahen Osten erstaunlich verbreitet.

Die Halstabletten mit Hyaluronsäure gibt es seit 2009, damals wurden gerade einmal 40.000 Packungen verkauft. Bis 2013 hat sich die Menge verfünffacht – 2,3 Millionen Packungen gingen an Apotheker und pharmazeutische Großhändler raus. Die neue Produktionslinie schafft noch mehr, und zwar das zweieinhalbfache der bisherigen Produktion: 144.000 Tabletten, die in einer Stunde gepresst und in 7.200 Packungen versandfertig verpackt werden. Mehr als eine Millionen Tabletten werden so pro Tag verarbeitet.

Hydrogel-Komplex < Die Halstabletten sind inzwischen auch Favoriten bei stimmlich strapazierten Sängern und Vielrednern wie Lehrern, so Marianne Boskamp. „Einige Opernsänger können nicht mehr ohne.“ Die Lutschtablette löst sich im Mund sehr langsam auf und setzt Gel bildende Substanzen frei.



Foto: Joachim Möller

Lässt sich den Betriebsablauf erklären: Reinhard Meyer (rechts) mit Marianne Boskamp und Herstellungsleiter Matthias Bandt.

So entsteht ein Hydrogel-Komplex. Der legt sich als Schutzfilm über trockene und gereizte Schleimhäute.

Das Unternehmen Pohl-Boskamp, das seine Produkte weltweit vertreibt, beschäftigt heute knapp 600 Mitarbeiter. 1991, als Marianne Boskamps Vater Arthur noch das Firmenreich führte, waren es 199.

Forschungshemnis < Und an Ideen mangle es in der Firma nicht. „Wir könnten ohne Ende neue Produkte anbieten.“ Allerdings bremse die Gesundheitspolitik die Pharmaunternehmen aus. „Unser größtes Forschungshemnis ist die Unsicherheit, ob das Produkt, an dem wir arbeiten, auch von der Kasse erstattet wird, wenn wir fertig sind. Produkte nur für Privatpatienten zu entwickeln, können wir uns nicht leisten. Jährlich wechselnde Gesundheitsgesetze passen leider nicht zu Entwicklungszeiten von mindestens sieben Jahren.“

Und Fachkräfte für die anspruchsvollen Tätigkeiten gibt es in der Region

noch, auch wenn die Suche schwieriger werde. Dass die Mitarbeiter nach Hohenlockstedt und zum zweiten Standort nach Dägeling kommen, läge zum einen an den guten Sozialleistungen, unter anderem einer rein arbeitgeberfinanzierten Altersvorsorge, und an „unserer Duz-Kultur“ und flachen Hierarchien, sagt Marianne Boskamp.

Fachkräftemangel < Bei der Bekämpfung des Fachkräftemangels geht die Unternehmerin eigene Wege. „Wir backen uns unsere Chemielaboranten selber“, erklärt Boskamp. Sie stelle Mitarbeiter aus ausbildungsnahen Berufen ein und qualifiziere diese in Kooperation mit dem KIN Lebensmittelinstitut in Neumünster. <<

Autor: Joachim Möller, Freier Journalist
redaktion@ihk-sh.de

G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG
www.pohl-boskamp.de

Bei der Neueröffnung des Porsche Zentrums Kiel gratuliert Karsten Sohns, Geschäftsführer der Porsche Deutschland GmbH, Axel Hüsgen und Sebastian Schmidt, den Geschäftsführern der Schmidt & Hoffmann Sportwagen GmbH.



Fotos: IHK/Ohrt



Das neueröffnete Porsche Zentrum Kiel in der Projensdorfer Straße 23 - 27

Erweitertes Porsche Zentrum Kiel geht ins Rennen

State-of-the-Art-Architektur ◀ Nach 18-monatiger Aus- und Umbauphase ist das Porsche Zentrum Kiel in der Projensdorfer Straße Anfang April neueröffnet worden. Es ist die dritte Neu-/Erweiterungsinvestition nach dem Audi Zentrum Kiel 2011 und dem Skoda Zentrum Kiel Anfang 2014; Mitte des Jahres steht die Wiedereröffnung des ebenfalls erweiterten und modernisierten VW Zentrums im Königsweg an. Die neugewandeten Autohäuser der Schmidt & Hoffmann-Gruppe prägen mit ihrer State-of-the-Art-Architektur das Stadtbild und sind ein klares Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Kiel.

Unser Dank gilt der Porsche AG für die standortgerechte architektonische Lösung, aber auch in besonderem Maße der Stadt Kiel für die gute und überaus konstruktive Zusammenarbeit“, erklärt Sebastian Schmidt, Geschäftsführer des Porsche Zentrums Kiel. Zwei Millionen Euro habe die Automobilhandelsgruppe „schmidt & hoffmann mobilität“ investiert, um das weltweit umgesetzte Architekturkonzept von Porsche in Kiel zu etablieren. Auf einer Ausstellungsfläche von mehr als 1.000 Quadratmetern werden zahlreiche Porsche-Modelle vorgeführt, darunter der neue sportliche Geländewagen von Porsche „Macan“, der am Eröffnungstag ebenfalls Premiere feierte. „Die Exklusivität der Marke Porsche ist ungebrochen; mit dem Macan wird der Einstieg in dieses Segment leichter“, so Schmidt. Mit dem Porsche-Zentrum biete man neue Möglichkeiten für Porsche-Fans zwischen der dänischen Grenze und Hamburg und könne neue Kundenkreise erschließen.

Die „schmidt & hoffmann mobilität“ blickt in diesem Jahr auf eine 80-jährige Firmengeschichte zurück und ist bereits seit 60 Jahren Vertragspartner der Porsche AG. Damals war Porsche noch eine Marke unter dem gemeinsamen Dach des Autohauses im Königsweg und zog 2000 an den heutigen

Standort um. In der modernen Zeit „trennt“ man Marken und baut man ein Autozentrum um die Marke herum, natürlich im vorgegebenen Corporate Design des Herstellers, um Kunden und Mitarbeitern einen optimalen Nutzen und erlebnisreiche Markenwelten zu bieten. Der Um- und Ausbau ist im laufenden Betrieb von der Kieler Heinrich Karstens Bauunternehmung GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Arne Magnussen aus Kiel vorgenommen worden.

Im Porsche Zentrum Kiel sind derzeit 21 Mitarbeiter beschäftigt und es wird ausgebildet. Der Kieler Bürgermeister Peter Todeskino betonte bei der Eröffnungsfeier die Rolle des Unternehmens Schmidt & Hoffmann für den Fachkräftenachwuchs; in den Häusern seien bisher mehr als 2.000 junge Menschen ausgebildet worden. ◀◀

Autorin: Hilke Ohrt, Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

Schmidt & Hoffmann Sportwagen GmbH
www.porsche-kiel.de

Investition in den Standort Kiel

Bekennnis zu Kiel < „Made in Germany“ hat in der Welt ein hohes Ansehen. Die WALTERWERK KIEL GmbH & Co. Kommanditgesellschaft setzt auf die Produktion in Deutschland und hat ihren Standort in der Projensdorfer Straße direkt an Nord-Ostsee-Kanal in Kiel erheblich erweitert.

Unser Werk ist weltweit führend im Segment der Waffelbackanlagen für süße Waffeln und herzhaften Snackwaffeln und stellt Anlagen für asiatische Monaka-Waffeln her“, erzählt Geschäftsführer Andreas A. Eule, der zusammen mit Uwe S. Schröder das Familienunternehmen leitet. Hergestellt werden im Werk hochinnovative, vollautomatische Produktionsanlagen in Modulbauweise. Mehr als 50 verschiedene Ofenvarianten und die dazu passenden Komponenten stehen hierfür, je nach Kundenwunsch und Produktionszweck, zur Verfügung. Die Walter-Anlagen stehen in mehr als 70 Ländern dieser Welt und es werden auch neue Märkte, beispielsweise in Afrika, erschlossen. Zu den Kunden in diesem Nischenmarkt gehören Lebensmittelkonzerne wie Unilever, Nestlé oder Kelloggs, aber auch mittelständische Waffelhersteller.

Die Anlagen werden, in große Einzelkomponenten zerlegt, überwiegend über den Hamburg Hafen verschifft. Beispielsweise besteht eine Waffelbackanlage für Süß- und Snackwaffeln aus Ofen, Wickler, Kühlturm oder Kühlband sowie Zähl- und Stapelvorrichtung, hinzu kommt auf Wunsch ein Teigmisch- und Zuführsystem.



Fotos: Walterwerk Kiel

Probebacken mit einer JUPITER-Waffelbackanlage in der neu errichteten Halle

Je mehr Waffeln pro Minute erzeugt werden, desto länger wird der Ofen. Bei einer Produktion von mehr als 300 Waffeln pro Minute kann eine Anlagenlänge von 30 bis 40 Metern entstehen.

„Wir haben ein neues Gelände erschlossen und erworben und mit dem Bau einer neuen Produktionshalle unsere Endmontagefläche verdreifacht“, so Eule. So kann die alte Halle zur Vormontage und die neue zur Endmontage und als Kundenzentrum genutzt werden. Aufgrund der Höhe erfolgt die Verladung in Zukunft direkt in der Halle. „Damit haben wir mehr Kapazitäten und können die Lieferzeiten reduzieren“, sagt Eule.

Technologiezentrum zur Musterproduktion < In die neu errichtete Halle ist zudem ein Technologiezentrum zur Musterproduktion integriert worden. Es wird als klarer Wettbewerbsvorteil gewertet, dass jetzt umfangreichere Tests mit Teig durchgeführt werden können. Zahlreiche Kunden besuchen das Unternehmen, um sich die Anlagen anzusehen und

können hier die Versuche mit ihren individuellen Rezepten machen. Auch hier setzt die Unternehmensführung auf den Standort Kiel mit seinem maritimen Flair und der nahen Anbindung an den Hamburger Flughafen.

Die Produktionshalle wird am 14. Juni in Beisein von IHK-Präsident Klaus-Hinrich Vater offiziell eröffnet. Das Unternehmen ist bereits seit 1935 in Kiel ansässig und beschäftigt heute rund 100 Mitarbeiter, darunter vier Auszubildende. <<

Autorin: Hilke Ohrt
Freie Journalistin
redaktion@ihk-sh.de

WALTERWERK KIEL GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
www.walterwerk.com

Alexander Behm und das Echolot

Eine Erfindung aus Kiel erobert die Welt – mit der Entwicklung des Echolots wurde die Schifffahrt sicherer. Nun feiert das zu Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelte Messgerät Geburtstag. Zum 100-jährigen Jubiläum veranstaltet die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Kiel gemeinsam mit dem Stadt- und Schifffahrtsmuseum Kiel, dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und L-3 Communications ELAC Nautik GmbH die

Ausstellung „Alexander Behm und das Echolot“. Die Kieler Woche-Ausstellung ist ab Juni in der IHK-Merkur-Galerie zu besichtigen. Aus gegebenem Anlass veröffentlicht die *Wirtschaft* eine dreiteilige Artikelserie zur Person Alexander Behm, der wissenschaftlichen Bedeutung seiner Erfindung damals und heute und seinem Platz in der Wissenschaft. Im zweiten Teil der Serie wird die Erfindung Alexander Behms vorgestellt, die die Schifffahrt revolutionierte. bc

Bedeutende Erfindung

Die Erfindung Alexander Behms veränderte die moderne Meeresforschung und die Schifffahrt nachhaltig. Als Standardausrüstung zählt das Echolot in verschiedenen Ausführungen auf den deutschen Forschungsschiffen noch heute zum festen Inventar. Die gewonnenen Daten bilden die Grundlage für eine Vielzahl an Forschungsprojekten am GEOMAR in Kiel.

Das Echolot entwickelte sich seit seiner Erfindung um 1912 mit den Jahren weiter. Zunächst erhofften sich die Wissenschaftler mit Hilfe des Echolots Messungen der Wassertiefe vornehmen zu können. Das Echolot gibt einen Schallimpuls ins Wasser ab. Durch das Echo, das der Schall erzeugt, ist eine Messung der Wassertiefe möglich. Die Schallgeschwindigkeit und der Zeitraum zwischen Schall und Echo verhelfen hierbei die Entfernung zum Meeresboden zu ermitteln.

Bereits ein Jahrzehnt später, in den 1920er Jahren, präzierte der Ultraschall die Messungen. Die Schallwellen wurden durch das neue Messgerät stärker gebündelt. Aus dem Echolot entwickelte sich der Echograph, der die Konturen des Meeresbodens in Form eines Profils darstellen konnte. Mit dem entwickelten Sedimentecholot konnte die Oberfläche des Untergrunds analysiert werden, das Fächerecholot ermöglichte eine detaillierte Vermessung des Meeresbodens. Durch Behms Erfindung profitierte die Schifffahrt somit in unterschiedlichen Bereichen. Es erleichterte das Navigieren in unbekanntem Gewässern, zeigte mögliche Untiefen an und gab Auskunft über den Tiefgang beim Einschiffen in die Häfen. Die Fischerei nutzte das Echolot, um Fischschwärme aufzuspüren.

Das klassische Echolot findet in der heutigen Schifffahrt nur noch selten Anwendung – die Instrumente, die auf dem Echolot



Foto: Stadtarchiv Kiel

basieren sind von den Schiffen jedoch nicht mehr wegzudenken. Ursprünglich gedacht als Warnsystem für Eisberge, hat das Echolot mit den aus ihm entwickelten Geräten die Schifffahrt und die Meeresforschung nachhaltig verändert. Behms Werk erfreut sich auch 100 Jahre nach seiner Erfindung über eine große Bedeutung für die Wissenschaft. bc

Die Ausstellung „Alexander Behm und das Echolot“

Zu besichtigen vom 18. Juni bis 22. August in der Merkur-Galerie der IHK zu Kiel, Bergstraße 2, 24103 Kiel
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Freitag bis 15.30 Uhr.

HEITEC eröffnet Niederlassung in Kiel

Das internationale Technologie Unternehmen HEITEC AG mit Sitz im fränkischen Erlangen ist jetzt auch in Schleswig-Holstein präsent. Der innovative und bedeutende Systemanbieter für Industrielösungen aus einer Hand eröffnete in Kiel seine 19. deutsche Niederlassung.

Leiter des Standortes im Industriepark Campus Kiel in der Nähe des Nord-Ostsee-Kanals ist Holger Oberrieder (47), sein Stellvertreter ist Sven Lassen (44). Sie führen ein Team beginnend mit 20 Mitarbeitern.

HEITEC wird sein komplettes Portfolio für Industrielösungen flächendeckend in der gesamten Region Schleswig Holstein

und Hamburg anbieten. Einen Schwerpunkt bilden die Geschäftsgebiete Automatisierung und Energietechnik. In diesen Bereichen konnte das erfahrene Team bereits die ersten Aufträge akquirieren.

Dabei handelt es sich um Module für Bahntechnik sowie den europaweiten Anschluss und die Inbetriebnahme von Windkraftanlagen für einen dänischen Weltmarktführer. Für Industrie-, Maschinen- und Schiffbau werden Schaltanlagen, Automatisierungs- Maßnahmen sowie Energie-Management-Lösungen ingeiert und realisiert. red

HEITEC AG
www.heitec.de

Media Solutions

Lettershop

Fulfillment

Nachhaltigkeit

Logistik

Print

Klimaneutral

Druckerei

Tel. 04 51 / 8 79 88-0

Fax 04 51 / 8 79 88 34

info@draeger-wullenwever.de

www.draeger-wullenwever.de

DRÄGER
WULLENWEVER
PRINT+MEDIA

SCHMIDT
RÖMHILD
DRUCKEREI



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft

FSC® C019580



ClimatePartner[®]
wir drucken klimaneutral



Perfekt für Ihre Firma – die Sparkassen-Kreditkarte Business

Mehr Spielraum, mehr Leistung –
für gute Geschäfte in allen Branchen.



Mit der Sparkassen-Kreditkarte Business verfügen Sie über einen komfortablen Kreditrahmen, bekommen eine bessere Übersicht über Ihre Abrechnung und genießen weltweite Akzeptanz. Bei der Sparkassen-Kreditkarte Business Gold sind außerdem wichtige Versicherungsleistungen bereits inklusive. Informieren Sie sich auf www.sparkasse-vor-ort.de/firmenkreditkarte oder in einer unserer Geschäftsstellen. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**